

Kleine Helfer zur Optimierung des Energieverbrauchs

BETRIBSOPTIMIERUNG Mit einfachen Massnahmen, die nichts oder nur wenig kosten, können Hausbesitzer leicht 10 bis 15 Prozent Heizenergie einsparen.

Von Stefan Hartmann (Text) und Gerry Nitsch (Fotos)

Im «Heugarten» fühlt man sich sofort wohl. In der Reihenhaussiedlung in Mönchaltorf ZH gedeihen viele Bäume und Büsche. Und die Backsteingebäude, die in das Grün gebettet sind, sind gut unterhalten. Da sie aber 1982 gebaut wurden, werden jetzt energetische Massnahmen fällig.

Franz Halter, einer der 46 Hausbesitzer «Im Heugarten», hat vor einigen Jahren bereits die Fenster seiner Liegenschaft erneuert. Jetzt traf er eine Vorkehrung, die keine grosse Investition bedeutet, aber dennoch viel bringt. Er liess die Radiatorventile samt Thermostaten an

«Mit den neuen Ventilen spare ich Heizenergie, und der Wärmekomfort verbessert sich.»

den 13 Heizkörpern austauschen. «Nach über 30 Jahren kein Luxus», sagt er. Teilweise haben sie nicht mehr richtig funktioniert, sie verklemmten ständig. «Mit den neuen Ventilen spare ich Heizenergie, und der Wärmekomfort in den Räumen wird gleichzeitig besser.»

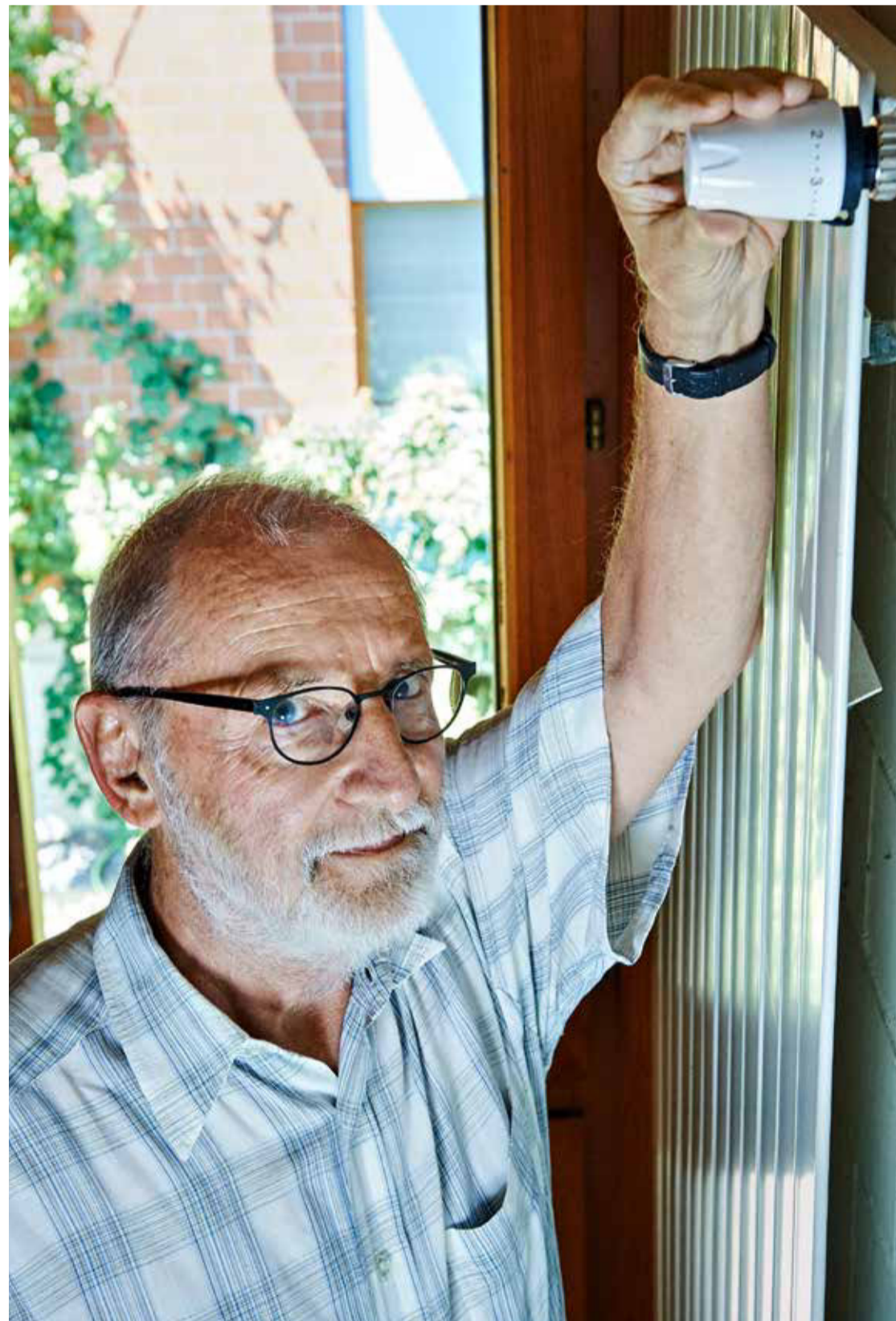
Defekte Ventile ersetzen oder – falls nicht bereits vorhanden – Thermostatventile installieren, fällt unter den Begriff Betriebsoptimierung. Er umfasst verschiedenste Massnahmen, die ohne grossen Aufwand zu ansehnlichen Senkungen des Heizenergieverbrauchs und der Heizkosten führen: Auf diese Weise wird möglicherweise so viel eingespart, dass jedes sechste Jahr die ganze Heizrechnung damit bezahlt werden kann.

Knapp 1100 Franken hat Franz Halter das Entleeren der Heizkörper gekostet. Keine enorme Summe, aber eine sinnvolle Investition. «Gerade in älteren Einfamilienhäusern bringen gute Ventile sehr viel», sagt Servicetechniker Fitim Misimi von der ausführenden Heizungsfirma Ammann + Schmid. In der

Tat: Sind die Thermostatventile defekt oder gar nicht vorhanden, zahlt sich ein Ersatz respektive eine Nachrüstung bereits nach ein bis zwei Jahren aus.

Doch selbst wenn die Ventile noch funktionieren, lassen sie sich optimie-

ren: Indem man sie richtig einstellt. Warum das so ist und mit welchen weiteren, von Ihnen oder einer Fachperson umgesetzten Massnahmen Sie das Heizen Ihres Hauses effizienter machen können, zeigen folgende Tipps:



Liess nach 30 Jahren Radiatorventile und Thermostaten an 13 Heizkörpern austauschen: Hausbesitzer Franz Halter.

chen, werden an allen Heizkörpern die Widerstände des Heizwassers so reguliert, dass sie mit der richtigen Menge an Heizwasser versorgt werden und dadurch gleichmässig heizen. Zusätzlicher Vorteil: Von Ventilen oder Rohrleitungen verursachte Geräusche verschwinden. Fehlen Thermostatventile, lohnt sich die Nachrüstung: Sie kann bis zu 20 Prozent Heizkosten einsparen.

Raum-Temperatur regulieren
Mit jedem Grad zusätzlicher Raumtemperatur erhöhen sich die Heizkosten um sechs Prozent. Es bringt also viel, die richtige Position am Thermostatventil einzustellen, und zwar:
> 23° C im Badezimmer: Pos. 4
> 20° C im Wohnbereich: Pos. 3
> 17° C in den Schlafräumen: Pos. 2

Heizkurve richtig einstellen
Ist es im Haus zu kalt oder zu warm, ist das ein Zeichen dafür, dass etwas mit der Heizkurve nicht stimmt. Sie sollte mit dem Regler der Heizung angepasst werden. Dieser ist mit einem Raumtemperatur- oder Aussentemperaturfühler gekoppelt und bestimmt, wie warm das Heizwasser sein muss, um die Raumtemperatur auf dem Soll-Niveau zu halten.

Betriebszeiten der Heizung anpassen
Die Zeitschaltuhr sollte so programmiert sein, dass die Betriebszeiten exakt Ihren Lebensgewohnheiten entsprechen. Sind Sie bei der Arbeit oder in den Ferien, sollten Sie die Heizung mindestens auf 18 Grad absenken, ebenso in der Nacht. Allein durch solche Massnahmen kann der Brennstoffverbrauch um einige Prozente gesenkt werden.

Leitungen in unbeheizten Räumen isolieren
Falls Sie in unbeheizten Räumen wie Keller, Garage und Treppenhaus warme Heiz- oder Warmwasserleitungen entdecken, bedeutet das unnötige Wärmeverluste. Packen Sie die Rohre mit Dämmmaterial ein, das kann man auch gut eigenhändig vornehmen. So lässt sich ebenfalls Brennstoff sparen.

Ventile der Heizkörper richtig einstellen
Die Raumwärme sollte nie durch Öffnen der Fenster, sondern durch das richtige Einstellen der Heizkörperventile reguliert werden. Um das zu errei-

Umwälzpumpe ausschalten
Bei älteren Heizungen muss im Sommer die Umwälzpumpe von Hand ausgeschaltet werden, sonst läuft sie auf Volltour weiter und verbraucht viel Strom, ohne dass sie einen Nutzen bringt. Zudem ist bei alten Pumpen ein Ersatz eine sinnvolle Investition, da moderne energieeffiziente Modelle bis zu 75 Prozent an Stromkosten einsparen.



Energetische Massnahmen sind nötig geworden: Die 1982 erbaute Reihenhaussiedlung «Im Heugarten» in Mönchaltorf ZH.

Energiebuchhaltung führen
Ermitteln Sie den Jahresenergieverbrauch mit Hilfe der Energierechnung (z. B. Rechnung Ihres Gas- oder Öllieferanten) oder, wenn vorhanden, des Energiezählers. Führen Sie Buch und vergleichen Sie die Verbrauchsentwicklung. So sehen Sie, was Ihre Massnahmen bringen, und erkennen allfällige Störungen im Heizsystem schneller. Ein Hinweis darauf sind etwa markante Verbrauchsschwankungen.

Durchflussmenge bei Hähnen und Duschen begrenzen
Zu den häufigsten «Sünden» im Wohnhaus gehört der unnötige (Warm-)Wasserverbrauch bei den Wasserhähnen, vor allem in Küche und Bad. Durchflussbegrenzer (max. Durchflussmenge: 6 l/min) schaffen hier Abhilfe. Durch sie senkt sich der Wasserverbrauch auf rund einen Drittel. Auch Duschen mit Sparbrausen ausstatten (Durchfluss-

menge: max. 9 l/min) und nur Sanitärprodukte mit der Energieetikette der Klasse A kaufen.
Nebst Betriebsoptimierungsmassnahmen besteht natürlich auch immer die Möglichkeit, durch die Veränderung alter Gewohnheiten Energie zu sparen.
Heizung zudrehen, wenn nachts Fenster offen stehen
Falls Sie bei offenem Fenster schlafen, sollten Sie darauf achten, dass die Ventile am Heizkörper zugelehrt sind.

Kurz und kräftig lüften
Öffnen Sie drei Mal am Tag mehrere Fenster für fünf bis zehn Minuten. Durch dieses Querlüften entweicht weniger Wärme und gelangt mehr Frischluft ins Haus als bei Dauerlüftung durch offen stehende Fenster. Ständig geöffnete Kippfenster verschwenden viel Energie.

Cheminée-Klappen schliessen
Kontrollieren Sie regelmässig, ob die Frischluftklappen am Cheminée geschlossen sind und die Haube heruntergelassen ist.

Keine Möbel und Vorhänge vor die Heizkörper
Möbel oder Vorhänge vor den Heizkörpern reduzieren die Wärmeabgabe, weil sich die Warmluft hinter ihnen staut. Ein weiterer Negativeffekt ist, dass das Thermostatventil falsche Signale erhält, denn es fühlt, dass es im Raum warm genug ist, und drosselt daher die Wärmezufuhr. Der Raum selbst ist aber zu kühl. Aus diesem Grund sollte alles, was das Abstrahlen der Wärme behindern könnte, entfernt werden. ■

Mehr Infos unter www.energieschweiz.ch
> Gebäude > Heizung und Warmwasser



ANZEIGE

IMMER BESSER

Effizient und sparsam!
Jetzt tauschen & sparen

Bis zum 30. November 2015 können Sie Ihre alte Waschmaschine oder Ihren alten Trockner gegen eines der 6 Bonus Modelle* eintauschen und erhalten CHF 300.- Bonus für jede Waschmaschine bzw. CHF 200.- für jeden Trockner.

*WKH 100-30 CHs, WKH 100-20 CH g, WMH 100-20 CH, TKG 600-50 CH s, TKG 600-40 CH g, TMG 600-40 CH